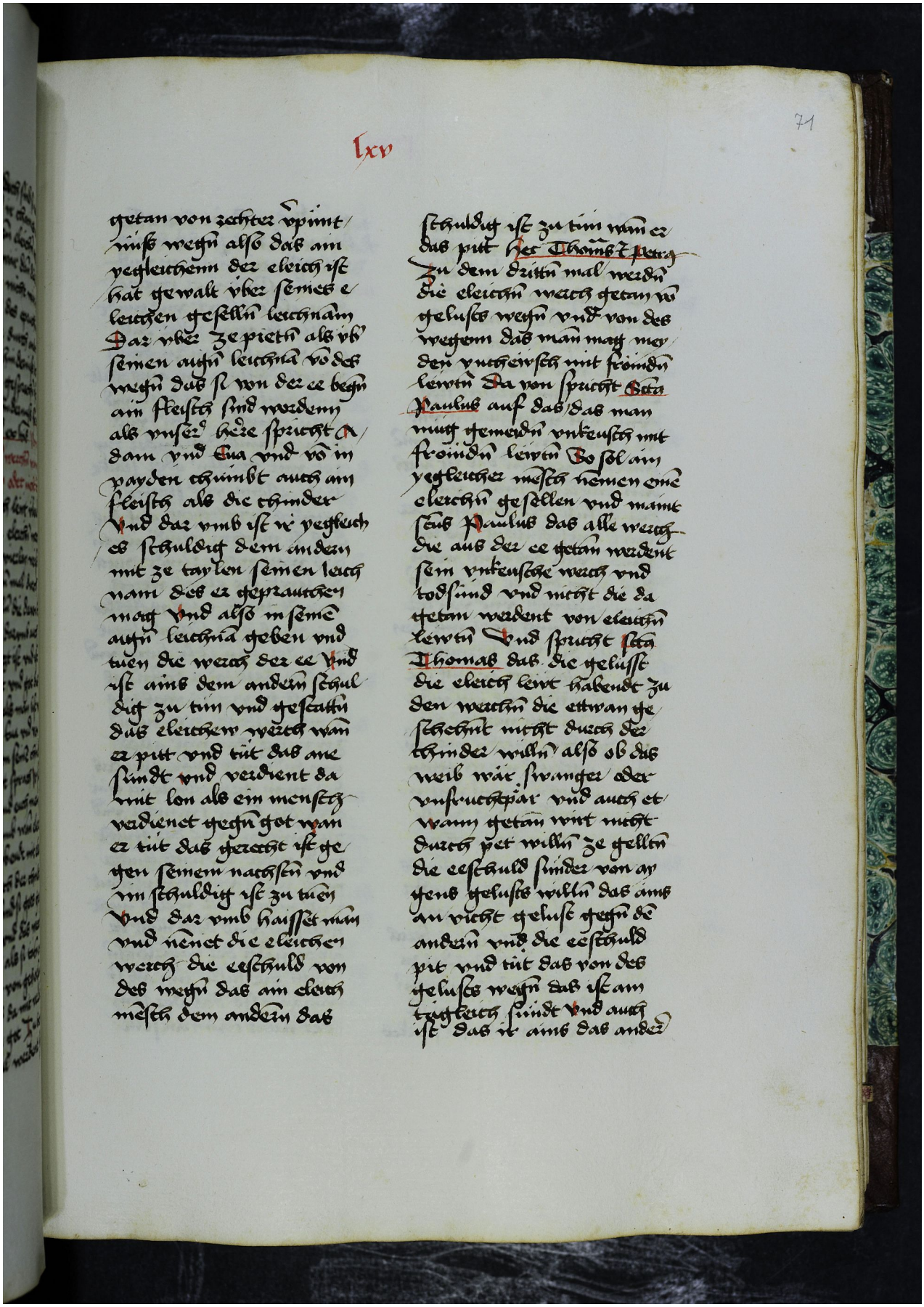
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

lxv

getan von zehter wpimt
muss wegn also das am
vergleichem der eleich ist
hat gewalt vber semes e
leichen gesellin leichnam
Daz vber ze pietn als vb
semen aufn leichna vo des
wegn das sl von der ee begn
am fleisch sind werdem
als vnser herre spricht A
dam vnd Eua vnd vo in
payden chumbt auch am
fleisch als die chinder
Vnd daz vmb ist ni vergleich
es schuldig dem andern
mit ze taylen semen leich
nam des er gepraucher
magt Vnd also in seme
aufn leichna geben vnd
tuen die werch der ee Vnd
ist aims dem andern schul
dig zu tim vnd gesellin
das elichew werch wan
er pitt vnd tut das ane
sundt vnd verdient da
mit lon als ein mensch
vadienet gegn got wan
er tut das gerecht ist ge
gen semem nachsten vnd
im schuldig ist zu tuen
Vnd daz vmb haisset man
vnd nenet die elichen
werch die eeschuld von
des wegn das am eleich
mesch dem andern das
schuldig ist zu tim wan er
das pitt Her Thomas Pery
zu dem dritn mal werdn
die elichen werch getan vo
gelustes wegn vnd von des
wegem das man magt me
den vnchewsch mit fremdn
lewtn Da von spricht Sant
Paulus auf das das man
mucht gemeidn vnkeusch mit
fremdn lewtn So sol am
vergleicher mesch nemen eine
elichin gesellen vnd mame
seus Paulus das alle werch
die aus der ee getan werdent
sein vnkeusche werch vnd
todsund vnd nicht die da
getan werdent von elichn
lewtn Vnd spricht Sant
Thomas das die gelusst
die elich lewt habent zu
den werchn die ettwan ge
schechnt nicht durch der
chinder willn also ob das
weib wär swanger oder
vnfruchtpar vnd auch et
wann getan wirt nicht
durch yet willn ze gellen
die eeschuld sunder von ay
gens gelustes willn das ains
an vicht gelust gegn de
andern vnd die eeschuld
pitt vnd tut das von des
gelustes wegn das ist am
tugtlich sundt vnd auch
ist das ir aims das ander